



Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
Institute for Futures Studies and Technology Assessment

Zukunftspreis 2008

des

**IZT – Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung**
Institute for Futures Studies and Technology Assessment

*Zukunft der Kinder:
Konzepte, Projekte und Initiativen für, mit und von Kindern*

Berlin, April 2008

Zukunftspreis 2008 des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Die Idee

Gesellschaft und Wirtschaft, Staat und Individuen brauchen für zukunftsfähige Entscheidungen langfristiges Orientierungs- und Handlungswissen. Antriebskräfte in unserer heutigen Welt sind in erster Linie wissenschaftliches Wissen, technische, soziale und kulturelle Innovationen. Die Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung sind in besonderer Weise herausgefordert, mögliche und wünschbare Zukunftsperspektiven für eine Nachhaltige Entwicklung und die Verbesserung der Lebensqualität für alle Menschen aufzuzeigen und umzusetzen. Nachhaltige Entwicklung zielt auf eine Welt sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Gerechtigkeit und kultureller Vielfalt sowohl zwischen den heute lebenden Menschen als auch zwischen den Generationen. Es geht um die Suche nach neuen Antworten auf globale Wirtschafts- und Umweltprobleme, soziale Disparitäten, technische Herausforderungen, ökologische und soziale Risiken und kulturelle Verwerfungen vor allem zwischen den Ländern der Ersten und der Dritten Welt und im Hinblick auf das zukünftige Leben der Kinder und der nachfolgenden Generationen.

Eine nachhaltige Entwicklung ist in hohem Maße auf soziale Phantasie und kreative Innovationen angewiesen: Um gute Ideen zu fördern und weiter zu verbreiten, vergibt das IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung einen Zukunftspreis zu relevanten Themen der Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung. Die Themen beziehen sich auf globale Herausforderungen und langfristig zukunftsfähige Entwicklungen, neue Wohlstands- und Lebensqualitätsmodelle, innovative Schlüsseltechnologien und ökonomische Wandlungsprozesse, neue demokratische Formen der politisch-administrativen Steuerung sowie auf die Entfaltung neuer Lebensformen und Lebensstile.

Der Preis wurde erstmals 2004 anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Rolf Kreibich ausgeschrieben und wird alle zwei Jahre verliehen. Jede Ausschreibung widmet sich einem zentralen Thema der Zukunftsforschung. Der Zukunftspreis ist mit 3.000 EURO dotiert.

Die Jury

Die Bewertung und Auswahl der eingereichten Zukunftsprojekte nimmt eine unabhängige Jury wahr. Mitglieder der Jury sind:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Udo E. Simonis (Vorsitzender), Wissenschaftszentrum Berlin
- Ulla Burchardt, Mitglied des Deutschen Bundestages, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
- Alva Gehrman, Redakteurin der Kinderzeitschrift GEOLINO,
- Lee Hielscher, Landesschulvertreter Berlin
- Dr. Lenelis Kruse-Graumann, Professorin für Psychologie u. Mitglied des Vorstands der Deutschen UNESCO- Kommission
- Dr. Jürgen Thiesbonenkamp, Vorstandsvorsitzender Kindernothilfe e.V.
- Dr. Jörg Tremmel, Vorsitzender der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, SRzG

IZT - Zukunftspreis 2008 „Zukunft der Kinder: Konzepte, Projekte und Initiativen für, mit und von Kindern“

Es gibt sie zwar weniger, aber sie sind noch immer da: Kinder. Sie und ihre Zukunft sind das Thema des diesjährigen Zukunftspreises. Sie sind in erster Linie unser aller Zukunft.

Das Statistische Bundesamt stellt fest: Derzeit gibt es in Deutschland nur noch 16,5 Millionen Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren. Die Erwachsenen bekommen immer weniger Babies. Im Jahr 2030 wird es – hält der Trend zur kinderlosen und Ein-Kind-Familie an – in Deutschland ein Viertel weniger Kinder und Jugendliche geben als heute: die Zahl der jungen Menschen unter 20 Jahren wird dann auf 12,7 Millionen gesunken sein.

Diese Trends signalisieren eine gravierende Verarmung unserer Gesellschaft, denn um die Zukunft zu sichern brauchen wir Kinder. Wir brauchen auch ihre Phantasie, ihre Fragen und ihren Entdeckungssinn. Deshalb sollten wir Bedingungen schaffen, die es den Menschen leichter machen, wieder mehr Kinder zu haben. Wir brauchen aber auch ein soziales Klima, ein Bewusstsein und ein familiäres Umfeld, um ein Zusammenleben mit Kindern als etwas Wunderbares und Glückbringendes erleben zu können.

Kinder sind nicht nur Gegenwart, sondern auch Zukunft. Wenn wir ihre und unsere Zukunft sichern wollen, dann müssen wir Kindern und ihrem Recht auf eine lebenswerte Zukunft einen hohen Stellenwert in unserem Gemeinwesen einräumen. Dazu gehört, ihnen Möglichkeiten zu verschaffen, ihre und unsere Welt und ihre und unsere Zukunft mitzugestalten. Das IZT möchte mit dem Zukunftspreis 2008 dazu einen Beitrag leisten, indem es Konzepte, Projekte, Netzwerke oder Initiativen prämiert, die in diesem Sinne konzipiert sind und wirken. Wir brauchen gute Beispiele dafür, wie Kinder ihre Zukunft mitgestalten und ihre Zukunftswünsche realisieren helfen. Wir brauchen Vorbilder und Modelle, wie echte Möglichkeiten zum Mitreden, zum Mitbestimmen und Mitmachen von Kindern praktisch gefördert werden. Wir suchen deshalb konkrete Beispiele, wie ihr Recht auf eine lebenswerte Zukunft garantiert und ihre Bildung und ihre Fähigkeiten hierfür besonders gefördert werden können.

Erwünscht sind Beiträge zu mindestens einem der folgenden Themenfelder:

- eine intakte Umwelt erhalten und wieder herstellen
- mit Spaß lernen und bilden
- Orientierung und soziale Kompetenz vermitteln
- für Kinder öffentliche Räume schaffen und erobern
- die Werte Gerechtigkeit und Solidarität fördern
- Kinderarmut und soziale Ächtung überwinden helfen
- Kinder und ältere Menschen in kreativen Gemeinschaften zusammenführen
- gemeinsame Verantwortung von jung und alt für unsere eine Welt fördern.

Auswahlkriterien

Die eingereichten „Konzepte, Projekte und Initiativen für, mit und von Kindern“ sollen über die bisherigen Denk- und Handlungsansätze für eine kinderfreundliche Gesellschaft möglichst hinausgehen. Bei der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge wird die Jury insbesondere die folgenden Kriterien berücksichtigen:

- Problembezug und Neuigkeit des Konzepts
- Originalität und Kreativität des Ansatzes
- Relevanz der bisherigen und möglicher zukünftiger Ergebnisse
- Verständlichkeit und Prägnanz des Ansatzes, der Umsetzung und Darstellung
- Ergebnisse, Realisierbarkeit und Nutzen des Konzepts.

Der Wettbewerb ist offen für alle einschlägigen Konzepte, Projekte und Initiativen. Erfolge von bereits laufenden oder abgeschlossenen Arbeiten sollten zum Stichtag der Einsendung nicht länger als ein Jahr veröffentlicht sein.

Bewerbungsunterlagen

Der Wettbewerbsbeitrag soll auf maximal 20 Seiten präsentiert werden. Zusätzlich sollen beigefügt werden:

- eine Zusammenfassung (maximal eine Seite),
- ein tabellarischer Lebenslauf des Bewerbers/der Bewerberin und der Verantwortlichen für die jeweiligen Konzepte, Projekte und Initiativen mit Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer.
Eine kurze Beschreibung der teilnehmenden Institution(en), einschließlich des(r) verantwortlichen Ansprechpartner(s) bzw. Ansprechpartner(innen).

Bewerbungsfrist

Letzter Termin für die Einsendung der vollständigen Unterlagen per E-Mail oder Post ist der **30. September 2008**. Maßgeblich ist das Datum des Versands der E-Mail oder des Poststempels.

Rückfragen bitte an Herrn Sie Liong Thio:

Kontakt: E-Mail: s.l.thio@izt.de oder Tel.: 030-803088-33;

bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Stichwort: Zukunftspreis 2008

Schopenhauerstr. 26

D-14129 Berlin